

5.3	Die Holzbibliothek als Teil der „Kurzgefaßten Naturgeschichte der baierischen Holzarten“ (1793)	57
5.4	Die Holzbibliothek als Teil der „Vollständigen Naturgeschichte“ (1804–1808)	59
5.5	Zielpublikum	61
5.6	Wissenschaftlichkeit und Wirkung	63
5.7	Bislang bekannte Sammlungen	66
6	Die „Deutsche Holz-Bibliothek“	
	(Dietger Grosser und Anne Feuchter-Schawelka)	70
6.1	Carl von Hinterlangs „Deutsche Holz-Bibliothek“	70
6.1.1	Vertrieb, Käuferschaft und Benützerlob (1798 bis 1808)	72
6.1.2	Zur Person Hinterlangs	72
6.1.3	Die Zeit nach 1808	74
6.1.4	Das Aussehen der Hinterlangenschen Holzbücher	75
6.1.5	Bislang bekannte Sammlungen	80
6.2	Die Holzbibliotheken des Friedrich Alexander von Schlümbach unter Mitarbeit von Johann Goller	85
6.2.1	Zur Person Johann Goller	86
6.2.2	Zur Person Friedrich Alexander von Schlümbach	86
6.2.3	Die Streitsache Schlümbach/Ryss	88
6.2.4	Das Aussehen der Goller-Schlümbachschen Holzbücher	89
6.2.5	Bislang bekannte Sammlungen	91
6.3	Die Plagiate des Forstkontrolleurs Ryss	95
6.4	Zusammenschau	96
	Farbbilder zu den Kapiteln 1 bis 8	97
7	Holzbücher in der Nachfolge der „Ebersberger“ und der „Deutschen Holz-Bibliothek“	
	(Dietger Grosser)	129
8	Neuere Sammlungen aus dem 19. Jahrhundert	
	(Dietger Grosser)	132
	Bibliographie	
	(Winfried Freitag)	135
	Beilage	
	Tabellen	
	(Dietger Grosser)	
A1	Die von Clodius gesammelten Hölzer	1
A2	Die von Bellermann ausgelieferten 72 Holzarten	4
A3	Noch existierende Hubersche Holzbibliotheken	6
A4	Die Hinterlangenschen und Schlümbach-Gollerschen Xylotheiken	10
A5	Rückennummern und Gehölzarten der Schlümbach-Gollerschen Xylotheiken	30